

04-2018 Ost

DAB

DEUTSCHES
ARCHITEKTENBLATT

WANDELBAR

Von befreiten Flüssen, alten
Zechen und neuen Seen

 BUNDES
ARCHITEKTEN
KAMMER

Gedenkort zur Deportation der Thüringer Juden am Standort der ehemaligen Viehauktionshalle in Weimar

Ergebnis des nichtoffenen freiraumplanerischen und künstlerisch-gestalterischen Realisierungswettbewerbs




1. Preis: Visualisierung

Durch die im Jahr 2015 unwiderrufliche, völlige Zerstörung der Viehauktionshalle in Weimar-Nord durch Brandstiftung ist eine Situation entstanden, die ein Überdenken der Funktion des Ortes und eine Gestaltung für diesen Bereich erforderlich macht. Im Rahmen eines interdisziplinären Realisierungswettbewerbes erhoffen sich der Freistaat Thüringen und die Stadt Weimar wertvolle Lösungsvorschläge für einen Gedenkort, der an die Deportation von 877 Thüringer Juden im Jahre 1942 am Standort der ehemaligen Viehauktionshalle in Weimar erinnert.

Es soll ein Ort für historische Aufklärung zu den Geschehnissen, für individuelles stilles Gedenken, für offizielle Gedenkveranstaltungen, für politische und geschichtliche Weiterbildung der Besucher sowie für die Vermittlung grundlegender historischer Informationen entstehen.

Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt waren Landschaftsarchitekten und Künstler/Gestalter in einer Bewerbergemeinschaft. Insgesamt nahmen acht Teams am Wettbewerb teil. Als Wettbewerbssumme standen 20.000 Euro (netto) zur Verfügung. Das Preisgericht tagte am 15. Februar 2018 in Erfurt unter Vorsitz von Wolfram Stock, Landschaftsarchitekt bdla in Jena.

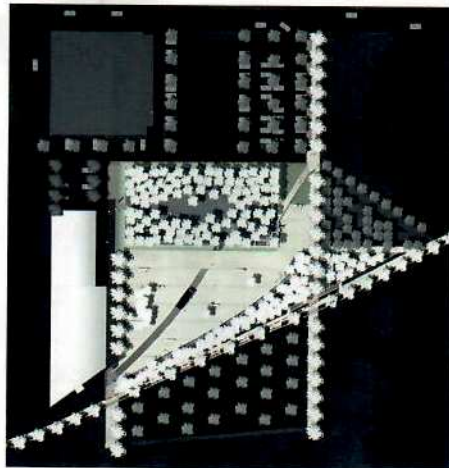
 www.architekten-thueringen.de/aktuell/

Ergebnis des Wettbewerbs zum Gedenkort zur Deportation der Thüringer Juden



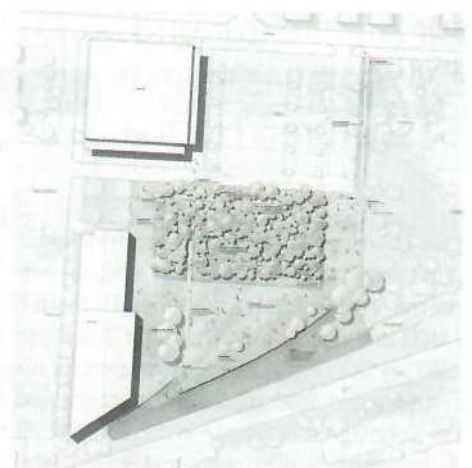
1. Preis (9.000 Euro)

Vogt Landschaftsarchitekten, Berlin
Lars Müller, Zürich



2. Preis (7.000 Euro)

glaßer und dagenbach landschaftsarchitekten, Berlin
Dr. Boris Hars-Tschachotin, Berlin



3. Preis (4.000 Euro)

Franz Reschke, Berlin
Sophie Jahnke, Berlin

Deutscher Bauherrenpreis 2018

„Wohnen mit Weitblick“ in Jena prämiert

Im Rahmen der Berliner Baufachmesse *bautec* wurden am 21. Februar 2018 vor 400 Gästen aus Politik und Wirtschaft die Preise des Wettbewerbs zum Deutschen Bauherrenpreis vergeben. Unter dem Vorsitz von Heiner Farwick, Präsident des Bundes Deutscher Architekten BDA, zeichnete die Jury zwölf der 173 eingereichten Vorhaben mit einem Preis aus.

Der Preis zum Thema „Neue Wohngebiete“ ging an das Projekt „Wohnen mit Weitblick“ von Junk & Reich Architekten BDA sowie stock landschaftsarchitekten bdla auf dem Jenaer Friedensberg. Bauherrin ist die jenawohnen GmbH. Die Jury würdigte das „unverwechselbare Wohnquartier“ mit 96 Wohnungen in exponierter Hanglage als „beispielhaften Beitrag zum Siedlungsbau“. Durch die klare Zonierung von öffentlicher Erschließung, halböffentlichem Nachbarschaftsbereich und privaten Rückzugsbereichen sei ein vielschichtiges Wohnumfeld entstanden.



„Wohnen mit Weitblick“ in Jena

© jenawohnen GmbH

www.deutscherbauherrenpreis.de